

01	02	03	04	
STUDIENABBRUCH	ABSCHLUSSNOTEN	TAG DER LEHRE	SEMESTERBEITRAG ERHÖHT	

DIE NO. 4 DEZEMBER – FEBRUAR 2016 PRINTE

STUDENTISCHE ZEITUNG
DES ASTA DER FH AACHEN
www.asta.fh-aachen.org

STUDIENABBRUCH?

IST NOCH LANGE KEIN BEINBRUCH!

Diesen Satz haben wohl schon einige Studierende an deutschen Hochschulen gehört. Leider ist es traurige Realität, dass nicht alle den Abschluss an einer Hochschule schaffen. Die Gründe dafür sind unterschiedlich. Manchmal ist es der gescheiterte Drittversuch, manchmal die fehlenden finanziellen Mittel oder die fehlende Identifikation mit dem ausgewählten Studiengang. So unterschiedlich wie Studierende sind oft auch die Schwierigkeiten in ihrem Studium. Allerdings sehen viele im Abbruch keine Alternative und schleppen sich deswegen lange Zeit unglücklich durch ein Studium, das nicht zu ihnen passt und keine Aussicht auf Erfolg hat.

Kommt man frisch von der Schule, ist es meist noch schwieriger, auf Anhieb genau das Richtige zu finden. Die Auswahl ist groß und keiner der Studiengänge ist einem wirklich bekannt. Einige KommilitonInnen haben dagegen möglicherweise schon eine Ausbildung genossen und so bereits einen Einblick in bestimmte Berufsfelder erhalten können. Und dann gibt es noch diejenigen, die schon bald daran zweifeln, dass ein Studium überhaupt das Richtige für sie ist. Jeder von uns hat sich nach dem Schulabschluss wohl auch Gedanken über eine Ausbildung gemacht. Schließlich ist das Studium nur eine von mehreren Möglichkeiten. Für die einen mag es der richtige Weg sein, für die anderen aber eben nicht.

Die Zahl der Studienabbrüche ist höher als man denkt. Ist man selbst in der Situation, fühlt man sich meist trotzdem schlecht. In der Schule lief vielleicht noch alles bestens, wohingegen die guten Leistungen im Studium dann plötzlich ausbleiben. Dieses Gefühl ist für einige Studierende völliges Neuland. Viele von ihnen schaffen es noch, sich im Studium zu akklimatisieren, aber leider nicht alle. Dann sollte nach einer passenden Alternative gesucht werden. Es sind oft die gleichen Ängste und Unsicherheiten, die Studierende in so einer Situation haben.

„Ein Studienabbruch ist ein absolutes No-Go im Lebenslauf. Wie soll man damit noch Karriere machen können?“

Am Anfang fühlt es sich zwar wie eine persönliche Niederlage an, StudienabbrucherInnen sind in der Wirtschaft jedoch keine Seltenheit. Viele Unternehmen begrüßen StudienabbrucherInnen und ihre Erfahrungen sogar! Trotz der Misserfolge sind Studierende oft an ihren Herausforderungen gewachsen und haben in dieser Zeit viel gelernt. Beispiele für berufliche Erfolge trotz Studienabbruch gibt es übrigens wie Sand am Meer. Vom Microsoft-Gründer Bill Gates, über Rockstar Mick Jagger und Dell-Gründer Michael Dell bis hin zum Hollywood-Star Brad Pitt: Sie alle brachen ihr Studium ab und wurden trotzdem sehr erfolgreich. Aber welche Alternativen gibt es denn eigentlich in der StädteRegion Aachen?



Wie geht es weiter?
Wir finden zusammen eine Lösung!

SWITCH ist ein Projekt der Stadt Aachen, dass StudienabbrucherInnen im Bewerbungsverfahren um eine duale Berufsausbildung in der Region Aachen unterstützt. Die Ausbildung kann dann bei optimalen Bedingungen auf 18 Monate verkürzt werden. Switch wurde aufgrund des großen Fachkräftemangels im Jahr 2011 gegründet. Seitdem wird StudienabbrucherInnen mit der Unterstützung von mehr als 200 Unternehmen in der Städte-Region eine attraktive Alternative geboten. Viele Unternehmen schätzen die Zusammenarbeit und stellen StudienabbrucherInnen aufgrund ihrer Erfahrung und ihres Vorwissens aus dem Studium gerne ein. Jedes Jahr brechen allein in Aachen über 3.500 Studierende ihr Studium ab. Gleichzeitig haben Unternehmen in der Region immer größere Probleme, ihre Ausbildungsstellen überhaupt noch mit qualifizierten BewerberInnen besetzen zu können. SWITCH soll dem entgegenwirken. Ehemalige Studierende der FH Aachen machen zurzeit 21% der BewerberInnen aus. Hunderten konnte bereits eine Ausbildung vermittelt werden. Nähere Informationen über SWITCH erhaltet ihr über die Homepage der Stadt Aachen (www.aachen.de/switch) oder per Mail unter switch@mail.aachen.de.

RESET. Alternative zum Studium.

Was tun, wenn man das Gefühl hat, im Studium nicht den richtigen Weg für sich gefunden zu haben? Das kann an der Form der Ausbildung liegen oder einfach an mangelndem Interesse. Und damit sinkt dann schnell auch die Motivation. Das Programm RESET der Handwerkskammer Aachen richtet sich erst einmal an alle Studierende, die Zweifel an ihrem Studium hegen. Es bietet eine verkürzte Ausbildung sowie intensives und individuelles Coaching schon vor dem Abbruch des Studiums. In einem ersten Gespräch werden mit Herrn Rainer Schaar, Berater des Programms, Beweggründe sowie eventuelle Berufswünsche geklärt.

Anschließend wird ein Profil der bereits vorhandenen Kenntnisse und Qualifikationen erstellt, um Schnittmengen mit Ausbildungsstellen zu finden. Dabei können ganz verschiedene Bereiche wie Metallbau, Feinwerkmechanik oder Augenoptik in Betracht gezogen werden.

Natürlich werden nicht nur Stärken und Schwächen der Studierenden zusammengestellt, auch bei Problemen wird nachgehakt. Der Start in eine neue Zukunft soll schließlich reibungslos verlaufen. Um das zu ermöglichen, werden Betriebsbesuche vermittelt, bei denen man Betrieb und Ausbilder schon einmal kennenlernen kann. Der Besuch im Bildungszentrum der Handwerkskammer soll Aufschluss darüber geben, wie genau die duale Ausbildung ablaufen wird.

RESET bietet nicht nur eine verkürzte Ausbildung mit abschließendem Gesellenbrief, sondern auch weitere Vertiefungsrichtungen wie beispielsweise Unternehmensführung. In diesem Fall wird zunächst eine zweijährige Ausbildung absolviert. Im Anschluss daran kann innerhalb eines Jahres der Meisterbrief und danach der Abschluss zum/zur staatlich geprüften BetriebswirtIn bei der Handwerkskammer erworben werden. AbsolventInnen sind dann nach nur dreieinhalb Jahren auf dem Arbeitsmarkt eine begehrte Führungskraft. Oder aber sie werden ihr eigener Chef, durch Coaching und weitere Hilfen des Programms zum Thema Unternehmensgründung.

Wer sich weiter informieren möchte, kann dies auf der Website (<http://www.hwk-aachen.de/reset.html>) oder in direktem Kontakt zu Herrn Schaar (rainer.schaar@hwk-aachen.de) tun.

Beratungstermine & Infoveranstaltung

Die FH Aachen, der Career Service SWITCH und RESET bieten gemeinsam Beratungstermine an.



Sehen Sie zu Ihrer Linken und einmal zu Ihrer Rechten. EineR von Ihnen wird es wohl nicht schaffen!

Alle Termine finden am Campus Eupener Straße in Raum 228 ab 14 Uhr statt: 22.11.2016, 20.12.2016, 17.01.2017.

Zum Thema Studienabbruch gibt es außerdem, zusammen mit dem ASTA der FH Aachen, eine Infoveranstaltung von SWITCH und RESET am Standort Jülich.

Die Veranstaltung findet am 13.12.2016 um 14 Uhr in Raum 01A84 statt.

Solltet ihr noch überlegen, ob für euch vielleicht doch eher ein Studiengang- oder Hochschulwechsel in Frage kommt, könnt ihr euch gerne an das Referat für Hochschulpolitik wenden. Ihr erreicht uns unter hopo@asta.fh-aachen.org.

Michael Keulen & Marco Trawinsky

EIN SCHWIERIGES UND NOCH IMMER ZU UNBEKANNTES THEMA

ABSCHLUSSNOTEN

Immer wieder beschäftigen sich die Studierenden an der FH Aachen mit dem Thema Abschlussnoten. Nicht etwa, weil sie ihr Abschlusszeugnis in den Händen halten, sondern weil auch sie Wind davon bekommen haben, dass es Unterschiede in der Berechnung von Endnoten gibt.

An jeder Hochschule in Deutschland wird die Bachelor-Endnote anders berechnet. Das alleine ist aus Sicht der Studierenden schon zweifelhaft genug. Es kommt aber noch besser: Sogar hochschulintern wird an den Fachbereichen der FH Aachen die Bachelor-Abschlussnote unterschiedlich gewichtet.

An dem einen Fachbereich kann das beispielsweise so aussehen: „Alle Module werden gemäß den Leistungspunkten gewichtet. Daraus bildet sich die Vornote. Diese geht zu 85%, die BA zu 12% und das Kolloquium zu 3% in die Gesamtnote ein.“

Am anderen Fachbereich dagegen so: „Alle Module werden gemäß den Leistungspunkten gewichtet. Daraus bildet sich die Vornote. Diese geht zu 75%, die BA zu 20% und das Kolloquium zu 5% in die Gesamtnote ein.“

Oder eine ganz andere Variante: „Die Module der Semester 1-3 gehen nur mit 25% der Leistungspunkte in die Modulvornote ein. Das 4.-6. Semester wird gemäß Leistungspunkten gewichtet und geht in die Modulvornote ein. Diese geht zu 85%, die BA zu 12% und das Kolloquium zu 3% in die Gesamtnote ein.“

Wenn man die verschiedenen Gewichtungen mit den gleichen Noten durchrechnet, sieht man schnell, dass es dabei teilweise zu sehr unterschiedlichen Endnoten kommt. Leider wird auf dem Arbeitsmarkt und bei der Master-Zulassung meistens nur auf die Endnote geschaut; die Zusammensetzung dieser Note wird dabei außer Acht gelassen. Das führt zu Nachteilen für Absolventen eines Fachbereichs, an dem keine Gewichtsänderung vorgenommen wurde und streng den ECTS-Vorgaben gefolgt wird.

Doch der Aufschrei, die Aufstände der Studierenden bleiben aus: Die Studierenden wissen meistens einfach nicht Bescheid. Im tiefen Wirrwarr der Prü-

fungsordnungen kann man, im Fließtext eingepflegt, die Gewichtung der einzelnen Modulnoten, der Bachelorarbeit und des Kolloquiums herausfinden. Studierende gehen in der Regel davon aus, dass es wohl überall gleich sein müsste. Die Mühe, jede einzelne Prüfungsordnung der Studiengänge durchzugehen, macht sich fast niemand.

Am Fachbereich 8 versuchen wir gerade, eine Änderung der Gewichtungen durchzusetzen. Leider gestaltet sich das recht schwierig. An jeder Ecke stoßen wir auf Widerstand. Zu Beginn haben wir versucht, die Aufmerksamkeit der Studierenden mittels einer Petition auf das Thema zu lenken. Etwa 300 Unterschriften halten wir zwar schon in den Händen, aber bei über 1000 Studierenden am Fachbereich lässt die Resonanz noch zu wünschen übrig. Man fragt sich, ob den jungen Leuten ihre Abschlussnote nicht wichtig genug ist oder ob sie einfach nur indifferent sind, weil sie glauben, es werde sich sowieso nichts ändern. Die Vergangenheit spricht leider für letzteres: Vor drei Jahren wurde schon einmal versucht, die Gewichtung zu ändern. Der Versuch scheiterte nicht nur, er führte auch zu Ärger mit dem Rektorat.

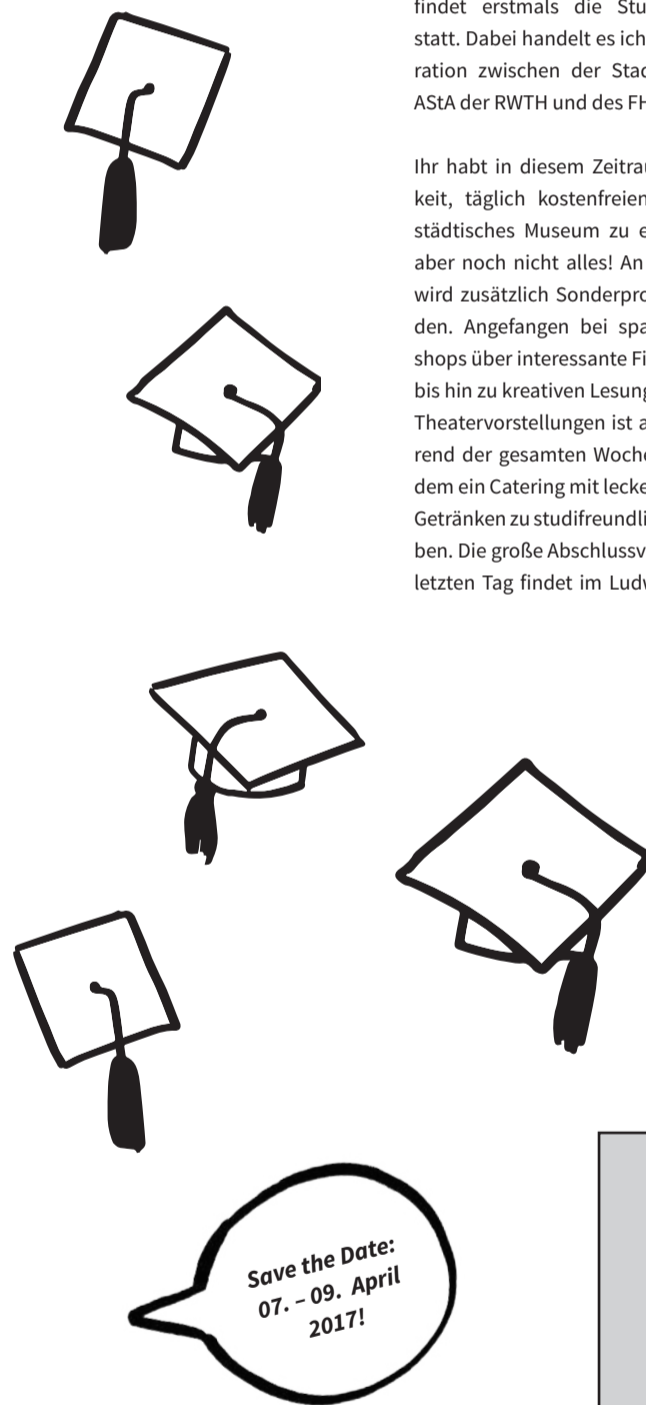
Zusätzlich zur Petition habe ich, als Studentische Prodekanin, das Thema im Kollegium vorgestellt – ich hielt also eine kurze Präsentation vor den ProfessorInnen unseres Fachbereichs. Das Meinungsbild fiel nach langer Diskussion zu unseren Gunsten aus. Dies veranlasst nun das Dekanat, das Thema zum endgültigen Entscheid auf der nächsten Sitzung des Fachbereichsrates vorzubringen, welche Anfang Dezember stattfinden wird.

Wir können also gespannt sein, was sich auf dieser Sitzung ergibt und hoffentlich noch vor Ende des Jahres einen kleinen Erfolg für die Studierendenschaft verbuchen, wenn die Gewichtung an unserem Fachbereich an die der anderen Fachbereiche angepasst wird.

Laura Seith, Fachbereich 8



Die Studis wissen meistens einfach nicht Bescheid.



ALTER NAME – NEUES KONZEPT

HOPE-PLANUNG IN VOLLEM GANGE

Im AStA wird fleißig am sogenannten HoPE gearbeitet. Das HoPE ist das vom AStA organisierte Hochschulpolitische Einführungsseminar und wird nach einer Pause wieder stattfinden – mit neuem Konzept und veränderten Inhalten.

Bei dem Seminarwochenende geht es nicht nur um Hochschulpolitik, auch wenn der Name das im ersten Moment vermuten lässt. Entsprechende Themen werden zwar aufgegriffen, in Zukunft aber durch andere Workshops aufgelockert, um ein möglichst abwechslungsreiches und an-

sprechendes Programm zu gestalten. Es werden beispielsweise die studentischen Gremien der FH Aachen und Möglichkeiten hochschulpolitischen Engagements vorgestellt sowie finanzielle Tipps zur Studienzeit und Soft Skills vermittelt.

Neben den Workshops organisiert der AStA natürlich auch Freizeitaktivitäten. Diesmal werden die TeilnehmerInnen unter anderem die Möglichkeit haben, Kletterkurse im Hochseilgarten der Jugendherberge Simmerath zu belegen. Abends wird dann in gemütlicher Runde gegrillt.

Die An- und Abreise erfolgt gemeinsam mit dem Bus, Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten wird es sowohl in Jülich als auch in Aachen geben. Die Kosten für Bustransfer, Übernachtung mit Vollpension und Freizeitprogramm werden übrigens vom AStA übernommen! Keinen Moment lang wird es sowohl in Jülich als auch in Aachen geben. Die Kosten für Bustransfer, Übernachtung mit Vollpension und Freizeitprogramm werden übrigens vom AStA übernommen!

Luca Straßner

Sicher online zahlen ist einfach.



paydirekt

Mit paydirekt: dem neuen Service Ihres Sparkassen-Girokontos. Ein Bezahlverfahren made in Germany

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter: sparkasse-aachen.de/paydirekt.



Sparkasse Aachen

25.-30. APRIL 2017

STUDI-KULTUR-WOCHE

In der letzten Aprilwoche nächsten Jahres findet erstmals die Studi-Kultur-Woche statt. Dabei handelt es sich um eine Kooperation zwischen der Stadt Aachen, dem AStA der RWTH und des FH AStAs.

Ihr habt in diesem Zeitraum die Möglichkeit, täglich kostenfreien Eintritt in ein städtisches Museum zu erhalten. Das ist aber noch nicht alles! An jedem der Tage wird zusätzlich Sonderprogramm stattfinden. Angefangen bei spannenden Workshops über interessante Filmvorstellungen bis hin zu kreativen Lesungen und (Impro-)Theatervorstellungen ist alles dabei. Während der gesamten Woche wird es außerdem ein Catering mit leckeren Speisen und Getränken zu studifreundlichen Preisen geben. Die große Abschlussveranstaltung am letzten Tag findet im Ludwig-Forum statt.

In der Woche haben Studis ab 18 Uhr kostenfreien Eintritt in die Museen, das Sonderprogramm startet meist zwischen 19 und 20 Uhr. Am Wochenende sind das Centre Charlemagne und das Ludwig-Forum ganztägig geöffnet.

Luca Straßner

Anzeige




TICKETS




5xTHEATER
FÜR 20€

THEATER AACHEN
WWW.THEATERAACHEN.DE

Anzeige



Shisha



2u Groß- und Einzelhandel

GmbH Franzstraße 9

52062 Aachen

EIGNUNGSNACHWEIS AM ENDE DES 4. SEMESTERS

BAFÖG

Wie euch bekannt sein sollte, müssen alle Bafög-EmpfängerInnen am Ende des vierten Semesters ihren Leistungsnachweis (Formblatt 5) beim Amt für Ausbildungsförderung des Studierendenwerks Aachen vorlegen. Für die Weiterfinanzierung ist ein positiver Bescheid seitens des zuständigen Prüfungsamtes unabdinglich.

Grundsätzlich müssen also alle Studierenden bis zum Ende des vierten Semesters (31.08. für Wintersemester, 28.02. für Sommersemester) die erforderlichen Credits einholen. Dabei vertrauen viele Studierenden im Sommersemester darauf, Leistungen der zweiten Klausurphase zum Semesterende in den Nachweis einfließen lassen zu können. Das Amt für Ausbildungsförderung darf leider jedoch ausschließlich Leistungen anerkennen, die spätestens auf den 31.08. datiert sind, selbst wenn die zweite Klausurphase Anfang September aus Sicht der Studierenden noch zum Sommersemester gezählt werden sollte. Diese Problematik besteht allerdings nur für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester aufgenommen haben.

Zurzeit stehen wir als AstA daher in Kontakt mit der Hochschule und sind um Aufklärung und Lösungen bezüglich der Situation bemüht. Bislang können wir aber leider nichts weiter festhalten, als dass die Fachhochschule Prüfungsleistungen verständlicherweise nicht absichtlich falsch datieren darf und das Bafög mit dem 31.08. eine ungünstige Deadline für Wintersemester-Studis vorsieht. Daher können wir euch nur bitten, eure Prüfungen frühzeitig zu planen, damit ihr alle benötigten Credits rechtzeitig einholt und euch nicht auf die zweite Klausurphase des Sommersemesters verlassen müsst!

Sobald uns neue Informationen seitens der FH zur Verfügung stehen, werden wir sie an euch weiterleiten.

Bei Fragen könnt ihr euch an die Studienfinanzierungsberatung des AstA wenden: studienfinanzierung@asta.fh-aachen.org

Esma Kömürçü

CAREER SERVICE

Studium Generale

09.01.

// **Einsteins Wellen**
- 100 Jahre nach ihrer Vorhersage sind die Raumzeit-Krümmungen entdeckt worden
Ab 17.15 Uhr
Hohenstauffenallee 6
Raum 01101
Keine Anmeldung erforderlich

10.01.

// **Business-Knigge**
Von 8.30 bis 15.30 Uhr
Bayernallee 11
Hauptgebäude Senatssaal

Anmeldung über CampusOffice
weitere Infos unter: www.fh-aachen.de/hochschule/career-service

AUCH DER ASTA WAR BEIM ERSTEN MAL DABEI

TAG DER LEHRE

Ende November wurde zum ersten Mal der Tag der Lehre an unserer Hochschule veranstaltet. Das Programm führte die internen und externen TeilnehmerInnen in der Bayernallee einen ganzen Tag lang durch Vorträge, Diskussionen und Ausstellungen. Der Themenschwerpunkt lag dabei auf dem digitalen Wandel der Lehre und den Perspektive, die sich dadurch bieten.

An der Veranstaltung haben Studierende, MitarbeiterInnen und Lehrende der FH Aachen teilgenommen. Auch von ExpertInnen anderer Hochschulen wurden Vorträge gehalten. RednerInnen und AusstellerInnen berichteten von ihren eigenen Erfahrungen mit innovativ gestalteter Lehre. Die ehemalige AstA-Mitarbeiterin Awid Aghajamali beteiligte sich an der Podiumsdiskussion bezüglich E-Learning.

Die FH Aachen hat mit dem Tag der Lehre auch Studierenden die Möglichkeit geboten, unsere Sichtweise darzustellen. Schon zu Beginn der Veranstaltung wurden Interviews mit Studierenden in Form eines kurzen Films gezeigt. Die Lehre betrifft uns am allermeisten. Schließlich wünschen wir uns, dass der Inhalt unserer Vorlesungen und Seminare von den jeweiligen DozentInnen möglichst

ansprechend aufbereitet ist und mit dem Stand der Technik entspricht. Die Digitalisierung bietet uns viele Chancen, die wir auch innerhalb unseres Studiums nutzen wollen.

Einblicke in die Strukturen unserer Hochschule zu bekommen, einige wichtige Gesichter kennenzulernen, von den Ansichten der Lehrenden zu hören: All das ermöglichen solche Veranstaltungen, auch uns Studierenden. Fragen können direkt an die Verantwortlichen gerichtet und Kritik und eigene Anmerkungen eingebracht werden. Der Besuch solcher Events lohnt sich für Interessierte; Gedanken um die Lehre machen sich all die

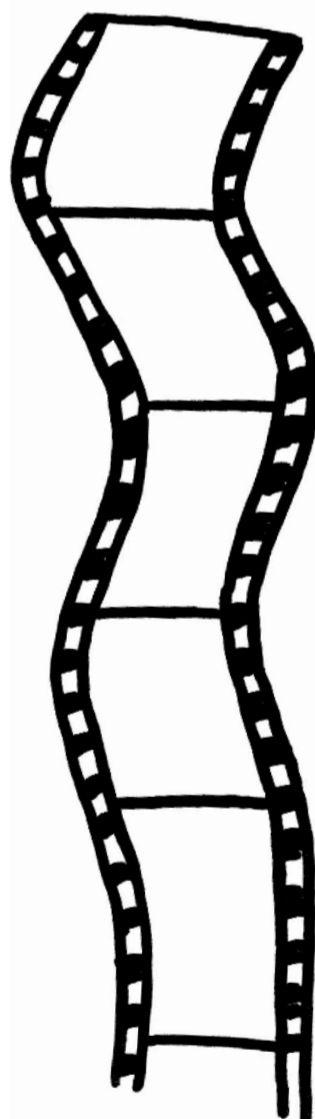
Anzeige



Ä TÄNN CHEN PLEASE

Wir nehmen Euch
den Druck ab!
www.printclub.de

Textilveredelung · Bachelor- & Masterarbeiten · Visitenkarten · u.v.m.
printclub GmbH · Boxgraben 53 - 57 · 52064 Aachen · Tel. 0241 - 990 05 990

DAS WIRKLICH STUDENTENFREUNDLICHE* KINO
FILMSTUDIO AN DER RWTH

Schon gewusst? An der RWTH gibt es ein eigenes Filmstudio, das aktuelle Kinofilme zeigt – für alle, die sie sehen möchten. Die meisten vermuten wohl erst einmal, dass Filmvorführungen nur für Studierende der RWTH veranstaltet werden. Stimmt aber nicht! Solange die FSK-Vorgaben eingehalten werden, ist jeder Zuschauer willkommen.

Das Filmstudio ist im Grunde eine studentische Initiative, die schon seit 1956 besteht. Organisiert wird alles ehrenamtlich von Studierenden, von PR über die Programmstellung bis hin zur Produktion eigener Kurzfilme. Es soll sogar eines der größten studentischen Kinos in ganz Deutschland sein! Gezeigt werden pro Woche immer zwei aktuelle Kinofilme, wenn auch ein bisschen später als in den üblichen Kinos. Dafür kostet die Karte dann aber nur 3€. Für Studierende, die ja bekanntlich meist knapp bei Kasse sind, gibt es sogar eine Clubkarte, mit der man für 2,50€ Filme sehen kann. Das lohnt sicher allerdings nur, wenn man öfter hingeht.

Tatsächlich läuft vieles wie in ganz normalen Kinos ab. Das beginnt schon bei der Beschaffung der Filme. Große Verleiher wie 20th Century Fox oder Warner Bros. machen ihre Geschäfte auch mit einem kleinen Studierendenkino der RWTH Aachen, wer hätte das gedacht? Werbung gibt es zwar keine, dafür aber die Vorschau der nächsten Filme und immer einen Kurzfilm. Und das Ganze mit so viel Kino-Feeling, wie es eine Uni nur bieten

kann. Die Aula des Hauptgebäudes hat eine echte Kinoleinwand, Vorhänge, die zugezogen werden und Surround-Lautsprecher. Sogar Snacks und Getränke können gekauft werden, glücklicherweise zu studentenfreundlichen Preisen. Das ist noch nicht einmal alles, was das Filmstudio zu bieten hat. Hier könnt ihr auch Aachens größte Filmbibliothek finden. Solltet ihr also für wissenschaftliche (oder vielleicht doch eher private) Zwecke interessante Infos zu bestimmten Filmen brauchen, seid ihr beim Filmstudio an der richtigen Adresse. Ihr könnt sogar um Hilfe bitten, wenn ihr für eure nächste Party eine Filmvorführung organisieren wollt! Damit bis dahin noch die richtigen Filme in der Uni gezeigt werden, könnt ihr Vorschläge und Wünsche beim Filmstudio einreichen. Darüber wird dann aber noch auf einer Programmkonferenz entschieden.

Alle wichtigen Infos und das aktuelle Programm findet ihr auf der Website: www.filmstudio-aachen.de.

*Keine Sorge, es gibt keinen Haken. Wir wollten euch nur vorwarnen, dass wir in diesem Artikel nicht alles perfekt gendern konnten. Das verzeiht ihr uns aber bestimmt, wir legen ansonsten schließlich immer viel Wert darauf.



TERMINE

Aachen

18.11. - 23.12.

// **Aachener Weihnachtsmarkt**
Täglich von 11 - 21 Uhr geöffnet

18.12.

// **Weihnachtssingen auf dem Tivoli**
Ab 17 Uhr Vorprogramm
18 - 19.30 Uhr Singen

Freier Eintritt

Jülich

14.12.

// **Feuerzangenbowle mit Lichterfest**
Ab 18 Uhr
Campus Jülich
Heinrich-Mußmann-Straße 1
Raum 00A01

Informiert euch wegen
möglicher Änderungen bei
euren Fachschaften!

NA WAS WIRD ES DENN NUN?

ERSTSEMESTEREINFÜHRUNGSSEMINAR ODER ERSTIFAHRT? ODER TNT?

Die Erstwochen liegen nun schon eine ganze Weile hinter euch. Die Vorlesungen haben begonnen und ihr konntet euch hoffentlich gut in den Unialltag einleben. Einige von euch haben die Erstzeit dann noch einmal richtig aufleben lassen und sind mit auf Erstifahrt gewesen. Ein ganzes Wochenende in einer Jugendherberge, mit neuen Studis und alten Hasen. Da bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, neue Menschen kennenzulernen, Freundschaften zu knüpfen und jede Menge Spaß zu haben!

Aber wer steckt denn eigentlich dahinter? Wer organisiert und finanziert all das?

In den meisten Fachbereichen werden die Fahrten von den TutorInnen, hauptsächlich aber vom ESA-Team (Erstsemesterarbeit) organisiert. Unterstützt wird das ESA-Team vom ESP (Erstsemesterprojekt), einem Projekt, welches von der FH ins Leben gerufen wurde. Die angehenden

TutorInnen haben die Möglichkeit, ein Wochenendseminar des ESP zu besuchen, um sich auszutauschen und selbstständig auf ihre Aufgaben und bevorstehenden Herausforderungen vorzubereiten. Ganz schön viel Arbeit, die eure TutorInnen investiert haben, um euch einen angenehmen Studienstart zu ermöglichen!

Studierende müssen für ihre Erstifahrt zwar einen Eigenanteil zahlen, der ist aber sehr gering. Ein Großteil der Kosten wird von der QVK (Qualitätsverbesserungskommission) der FH getragen. Der Rest wird dem Haushalt der Studierendenschaft entnommen. Für die Gelder der Studierendenschaft gibt es einen sogenannten Verteilungsschlüssel, der festlegt, welcher Fachbereich wie viel Geld für seine Erstifahrt erhält. Anfang November gab es eine Gremien-Konferenz, auf der alle Fachbereiche gemeinsam darüber entschieden haben.

Etwa 2/3 der zur Verfügung stehenden Mittel werden durch die Anzahl der geplanten Fahrten geteilt. Der Fachbereich 7 ist der einzige, der zweimal pro Jahr fährt, weil es hier auch im Sommersemester neue Erstsemester-Studierende gibt. Deswegen ergibt sich eine Summe von 11 Fahrten pro Jahr. Der sich daraus ergebende Grundbetrag wird jedem Fachbereich zur Ausrichtung der Erstifahrten zur Verfügung gestellt. Hinzu kommen Zuschüsse pro teilnehmenden Studierenden. Da die Anzahl der Teilnehmer von Fachbereich zu Fachbereich variiert, ist der zusätzlich ausgezahlte Betrag bei jeder Fachschaft anders.

So können von Jahr zu Jahr die Erstifahrten organisiert und finanziert werden. Interessierst du dich für die genaue Berechnung des Verteilungsschlüssels? Dann schau doch in der Beschlussdatenbank des SP vorbei, oder frage beim AstA nach.

Während der Erstzeit habt ihr schon einige der studentischen Gremien unserer Hochschule kennengelernt: den FSR, den AstA, das SP, das ESP. Das sind eine Menge abkürzen, die man sich oft nicht direkt merken kann. Deswegen haben wir die wichtigsten noch einmal für euch zusammengestellt:

KÜRZEL

EES

// Erstsemestereinführungsseminar

TNT

// Tierisch Nette Tage

ESA

// Erstsemesterarbeit

ESP

// Erstsemesterprojekt

FSR

// Fachschaftsrat

FBR

// Fachbereichsrat

SP

// Studierendenparlament

QVK

// Qualitätsverbesserungskommission

GreKo

// Gremien Konferenz

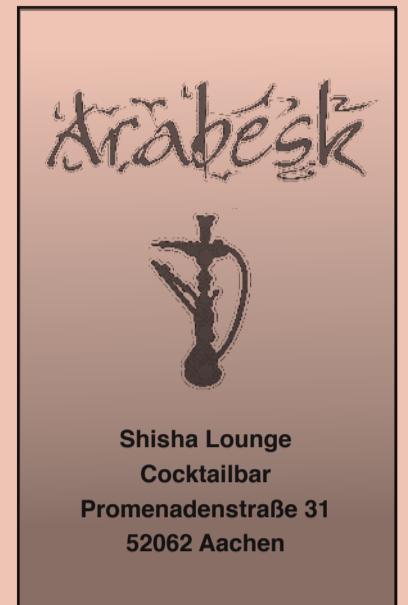
Aysenur Alkan



DENIZ KEBAP

Wirichsbongardstr. 2
52062 Aachen

Tel.: 0241 / 30 12 9



Arabesk

Shisha Lounge
Cocktailbar
Promenadenstraße 31
52062 Aachen

DARUM ZAHLEN WIR IM NÄCHSTEN SEMESTER MEHR

SEMESTERBEITRAG ERHÖHT

Hallo liebe Studis,

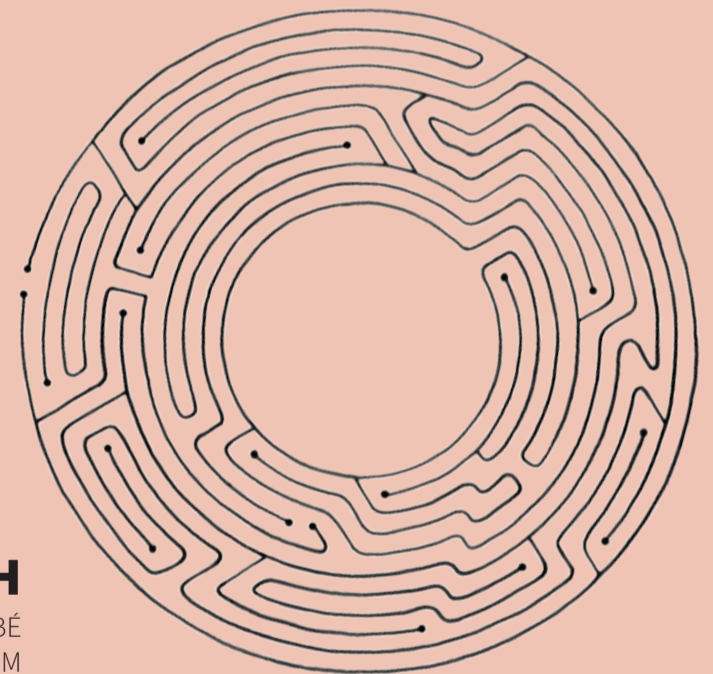
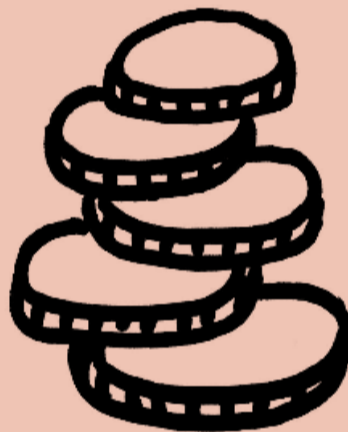
leider haben wir weniger gute Nachrichten für euch: Der Beitrag für das SS 17 und WS 17/18 muss um etwa sieben Euro erhöht werden, da die ASEAG die Kosten für AVW- und NRW-Tickets hochgeschraubt hat.

Zudem haben das Studierendenparlament und der AstA einen Kooperationsvertrag mit dem Queerreferat geschlossen. Wir denken, das ist eine unterstützenswerte Sache! Von eurem Semesterbeitrag gehen 0,19 Euro an das Queerreferat, welches ein studentisch organisierter Verein und Anlauf-

stelle für Menschen ist, die sich dem LSB-TIQ*-Spektrum zugehörig fühlen (lesbisch, schwul, bisexuell, trans*, inter*, queer).

Auch FH-Studierende können im Queerreferat aktiv werden. Aktuell wird sogar einE VorsitzendeR gesucht. Wenn ihr Interesse habt, meldet euch beim Studierendenparlament der FH. Solltet ihr noch Fragen haben, könnt ihr euch gerne auch an den AstA wenden.

Lejla Stjepanovic & Nina Laese



LABYRINTH

COPYRIGHT © 2016 LABBÉ
GMBH, D50126 BERGHEIM

SERVICE- ANGEBOTE IM ASTA

Kontakt

AStA der FH Aachen
Telefon: 0241 6009-52807
Mail: asta@fh-aachen.org

Hochschulwechsel

hochschulwechsel@asta.fh-aachen.org
mit Terminvereinbarung

Prüfungsordnung

pruefungsordnung@asta.fh-aachen.org
mit Terminvereinbarung

Studienfinanzierung & BAföG

studienfinanzierung@asta.fh-aachen.org
(donnerstags 14 - 16 Uhr)

Studieren mit Kind

stumiki@asta.fh-aachen.org
mit Terminvereinbarung

Studieren mit Beeinträchtigung

stumibe@asta.fh-aachen.org
mit Terminvereinbarung

Rechtsberatung

rechtsberatung@asta.fh-aachen.org
mit Terminvereinbarung
(Aachen: dienstags 16 - 18 Uhr /
Jülich: montags 16 - 18 Uhr – alle 14 Tage)

German Chat

germanchat@asta.fh-aachen.org

Transporterverleih

asta@fh-aachen.org

ISIC - Internationaler Studierendenausweis

asta@fh-aachen.org

Semesterticketrückerstattung

semesterticket@asta.fh-aachen.org

IMPRESSUM

AStA FH Aachen
Stephanstraße 58-62
52064 Aachen



Redaktion: Dana Dix
Design: Michelle Heng
Illustrationen: Michelle Heng
Druck: frank druck+medien
Auflage: 1.000 Stück
Papier: Recycling ungestrichen 100 g/m²
V.i.S.d.P.: Lejla Stjepanovic

Für Anregungen und Beiträge meldet euch unter: dieprinte@asta.fh-aachen.org